Labiatae africanae. VII.

Von

M. Gürke.

(Vergl. Bot. Jahrb. XIX. S. 195—223; XXII. S. 128—148; XXVI. S. 74—85; XXVIII. S. 314—317; XXX. S. 391—401; XXXVI. S. 120—136.)

Mit 4 Figuren im Text.

Plectranthus L'Hérit.

P. sakarensis Gürke n. sp.; herba caule erecto subglabro; foliis longiuscule petiolatis, oblongo-ovatis, basi attenuatis, grosse-crenatis, acuminatis, utrinque glabris; panicula terminali; verticillastris 4—6-floris; bracteis lanceolatis, minimis; calycis labio superiore late-ovato, labii inferioris dentibus triangularibus acutis.

Eine krautige Pflanze mit aufrechtem, bis 1 m hohem, wenig verzweigtem Stengel, der am Grunde ganz kahl, nach oben zu von sehr kurzen Drüsenhaaren feinflaumig ist. Die Blätter sind 1—4 cm lang gestielt, länglich-eiförmig, am Grunde allmählich in den Blattstiel verschmälert, bis 10 cm lang und 5 cm breit, grobgekerbt, ziemlich lang zugespitzt, von dünnkrautiger Konsistenz, auf beiden Seiten ganz kahl, nur auf den Hauptadern ein wenig flaumig behaart. Die endständigen Rispen sind bis 20 cm lang; die Wirtel sind 4—6-blütig und stehen im unteren Teil des Blütenstandes bis 15 mm von einander entfernt. Die Brakteen sind 1—1,5 mm lang, lanzettlich. Die Blütenstiele sind bis 5 mm lang, dünn und feinflaumig behaart. Der Kelch ist drüsig behaart, zur Blütezeit 3—4 mm lang; die Oberlippe ist breit-eiförmig, spitz, violett; die 4 Zähne der Unterlippe sind dreieckig, spitz, die unteren etwas länger als die seitlichen; zur Fruchtzeit vergrößert sich der Kelch bis auf 5 mm Länge.

West-Usambara: Unterer, immergrüner Regenwald bei Sakare, an Bächen, 1200—1300 m ü. M. (Engler n. 989[a]. — Blühend im September 1902).

Gehört zur Untergattung *Coleoides* § 4 *Laxiflori* Briq.

P. rupicola Gürke n. sp.; suffrutex, caule villoso; foliis brevi petiolatis, ovatis, basi obtusis, margine crenatis, apice obtusiusculis, supra dense pubescentibus, subtus canescente velutinis; spicastro terminali; verticillastris 6-floris; calyce piloso, labii superioris dente ovato; labii inferioris dentibus

lateralibus triangularibus acutis, dentibus inferioribus anguste triangularibus, acuminatis.

Ein bis 1,5 m hoher Halbstrauch mit weichbehaarten, fast zottigen Stengeln. Die Blätter sind kurzgestielt, eiförmig, bis 4 cm lang und 2,5 cm breit, gekerbt, stumpflich, ziemlich dick von Konsistenz, auf der Oberseite dichtflaumig und weichbehaart, auf der Unterseite von grauen Haaren fast samtartig; Blattstiele bis 1 cm lang. Die endständigen Blütenstände sind bis 15 cm lang; die unteren Wirtel sind bis 2 cm von einander entfernt; sie sind meist 6-blütig; die Cymen sind ungestielt, die Einzelblüten bis 5 mm lang gestielt. Der Kelch ist zur Fruchtzeit 8 mm lang; die Oberlippe ist eiförmig, spitz, mit kaum herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne der Unterlippe sind gleichseitig-dreieckig, spitz, ungefähr ebenso lang wie die Oberlippe; die unteren Zähne sind schmal-dreieckig, zugespitzt und nur wenig länger als die seitlichen Zähne.

West-Usambara: auf felsiger Gebirgssteppe am Nordabhang unterhalb Mbalu, 1300—1600 m ü. M. (Engler n. 1457. — Blühend im Oktober 1902).

Gehört zur Sect. *Coleoides* Benth. § *Vulgares* Briq.

P. pendulus Gürke n. sp.; suffrutex, caule pubescente; foliis longiuscule petiolatis, late ovatis, basi rotundatis, grosse crenatis, acutis, utrinque pubescentibus; spicastris terminalibus; bracteis ovatis; verticillastris 6-floris; calyce pubescente, dente superiore triangulari, acuto; dentibus lateralibus late triangularibus acuminatis; dentibus inferioribus anguste-triangularibus, longe acuminatis.

Eine halbstrauchige, herabhängende, bis 3 m hohe Pflanze, deren Stengel feinflaumig behaart sind und sehr lange Internodien besitzen. Die Blätter sind breiteiförmig, bis 15 cm lang gestielt, am Grunde abgerundet oder ein wenig in den Blattstiel verschmälert, bis 30 mm lang und 25 mm breit, grob gekerbt, spitz, auf beiden Seiten feinflaumig behaart. Der terminale Blütenstand ist sehr locker-ährenförmig; die Wirtel stehen bis 25 mm weit von einander entfernt und sind meist 6-blütig. Die Brakteen sind eiförmig, spitz, bis 5 mm lang, feinbehaart. Die Cymen sind ungestielt, die Stiele der Einzelblüten bis 5 mm lang. Der Kelch ist glockenförmig, mit langen, gegliederten Drüsenhaaren dicht besetzt, zur Blütezeit 4 mm, zur Fruchtzeit 7 mm lang; der obere Zahn ist breit-dreieckig, spitz, mit nicht herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne sind kürzer, breit-dreieckig, zugespitzt, die unteren sind schmal-dreieckig, lang zugespitzt und länger als der obere Zahn. Die Früchte sind fast kugelig, gelbbraun und glatt.

West-Usambara: an kleinen Wasserfällen in der Gebirgsbuschsteppe, 1600—1800 m ü. M. (Engler n. 1180. — Blühend im Oktober 1902).

Gehört zur Untergattung *Germanea* Benth. Sect. *Coleoides* Benth. § *Vulgares* Briq.

P. panganensis Gürke n. sp.; suffrutex caule pubescente, foliis longe petiolatis, late ovatis, subrotundis, basi cordatis, margine crenatis, acutis, utrinque puberulis; verticillastris 6—8-floris; calyce glanduloso, dente superiore ovato acuto, marginibus paullo decurrentibus, dentibus lateralibus triangularibus acutis, inferioribus anguste-triangularibus, acuminatis.

Ein Halbstrauch mit flaumig behaarten Zweigen. Blätter langgestielt, breiteiförmig, fast rundlich, bis 6 cm lang und 5 cm breit, am Grunde in den bis 5 cm langen Blattstiel verschmälert, unregelmäßig und bisweilen doppelt-gekerbt, spitz, auf beiden Seiten feinflaumig behaart. Die terminalen, manchmal am Grunde verzweigten

Blütenstände sind bis 25 cm lang. Die Wirtel sind 6—8-blütig, die unteren bis 15 mm von einander entfernt. Die Cymen sind ungestielt, die drüsig behaarten Stiele der Einzelblüten bis 8 mm lang. Der Kelch ist im Fruchtzustande 6 mm lang, außen drüsig behaart; die Oberlippe ist eiförmig, spitz, mit wenig herablaufenden Rändern, die seitlichen Zähne ziemlich gleichseitig-dreieckig, spitz, die unteren Zähne schmal-dreieckig, zugespitzt, ziemlich hoch unter einander verwachsen. Die Blumenkrone ist blau.

Massaihochland: Samburu, 300 m ü. M. (Kässner n. 483. — Blühend im März 1902).

Kilimandscharo: Moschi (Merker n. 743. — Blühend im Mai 1904); am Pangani-Übergang, Fuß der Nachbarhügel, im Steppengebüsch, 800 m ü. M. (Volkens n. 486. — Blühend im Juli 1893).

Massaisteppe: Ostafrikanischer Graben (Merker n. 742. — Blühend im Februar 1904).

Usambara (Eick n. 222, Holst n. 8850[a]).

Gehört zur Sect. VI. *Coleoides* Benth. § 6 *Vulgares* Briq.

P. lilacinus Gürke n. sp.; herba pubescens, foliis longiuscule petiolatis, triangulari-ovatis, basi cordatis, crenatis, acuminatis, utrinque puberulis; spicastro terminali; verticillastris 6-floris; bracteis lanceolatis, sessilibus; calycis dente superiore triangulari, obtusiusculo; labii inferioris dentibus lateralibus triangularibus, obtusiusculis, dentibus inferioribus anguste-triangularibus, acutis; corolla lilacina.

Eine krautige, bis 2 m hohe Pflanze, welche im Gebüsch emporklimmt. Stengel wenig verzweigt, feinflaumig behaart. Blätter dreieckig-eiförmig, bis 5 cm lang und 4 cm breit, am Grunde herzförmig, am Rande gekerbt, ziemlich lang zugespitzt, von krautiger Konsistenz, auf beiden Seiten flaumig behaart und außerdem mit sehr kleinen Drüsen besetzt; Blattstiele bis 4 cm lang, in derselben Weise wie der Stengel behaart. Der zusammengesetzte terminale Blütenstand ist bis 10 cm lang. Die meist 6- (seltener —8-)blütigen Wirtel sind an der Basis der Blütenstandsachse bis 2 cm von einander entfernt. Die Brakteen sind ungestielt, lanzettlich, 2—8 mm lang, 1—4 mm breit, nach Art der Blätter behaart. Die Stiele der meist 3-blütigen Cymen sind bis 1 cm, die der Einzelblüten bis 3 mm lang. Der Kelch ist mit langen, gegliederten Haaren besetzt und zur Blütezeit 3 mm lang; die Oberlippe ist breit-dreieckig, ziemlich stumpf, die beiden seitlichen Zähne der Unterlippe sind schmal-dreieckig, ebenso lang als die Oberlippe und stumpflich; die untersten Zähne sind etwas länger und spitzer. Die Blumenkrone ist blaßlila.

Kilimandscharo: im Höhenwald von 2600—2900 m ü. M. (Engler n. 1797. — Blühend im Oktober 1902); im Urwald über Moschi, 2800 m ü. M. (Uhlig n. 137. — Blühend im Oktober 1901).

Gehört zur Sect. VI. *Coleoides* § 6. *Vulgares* Briq.

P. Erlangeri Gürke n. sp.; suffrutex ramis canescentibus; foliis longe petiolatis, suborbicularibus, grosse crenatis, utrinque pubescentibus; spicastro terminali; verticillastris 6-floris; cymis sessilibus; floribus longe pedicellatis; calyce pubescente, dente superiore triangulari acuto, labii inferioris dentibus 4 anguste-triangularibus acutis; corolla violacea.

Ein niedriger Halbstrauch mit kriechenden oder aufsteigenden Zweigen, die bis 15 cm lang und im unteren Teil kahl, nach oben zu feinflaumig behaart sind. Die

Blätter sind fast kreisrund, manchmal breiter als lang, bis 10 mm lang und bis 12 mm breit, am Grunde stumpf oder fast herzförmig, am Rande sehr grob gekerbt, an jeder Seite nur 3—6 Kerbzähne, von Konsistenz dickkrautig, beiderseits von grauen Haaren dichtflaumig; die Blattstiele sind sehr dünn und bis 5 mm lang. Der terminale Blütenstand ist bis 5 cm lang; seine sehr dünne Achse ist feinflaumig behaart. Die Blütenwirtel sind meist 6-blütig und kaum 5 mm von einander entfernt. Die Cymen sind ungestielt; die Stiele der Einzelblüten sind sehr dünn und bis 4 mm lang. Der Kelch ist außen fein behaart und mit rötlichgelben Drüsen besetzt, zur Blütezeit 1—1,5 mm lang; die Oberlippe ist eiförmig, spitz; die seitlichen Zähne der Unterlippe sind schmal-dreieckig spitz, die unteren Zähne sind noch schmäler und etwas länger. Die Blumenkrone ist violett.



Fig. 1. *Plectranthus Erlangeri* Gürke. *A* Blühender Zweig; *B* Blüte.

Gallahochland: auf Felsen bei Abulkasin, 2700 m ü. M. (Arussi Galla) (Ellenbeck auf der Exped. von Baron von Erlanger und O. Neumann n. 1396. — Blühend im Juli 1907).

Diese durch kleine Blätter und sehr zierliche Blüten sowie durch niederliegende Zweige ausgezeichnete Art gehört zur Untergattung *Germanea* Sect. *Coleoides* § *Vulgares* Briq. Reife Kelche sind nicht vorhanden.

Coleus Lour.

C. saxicola Gürke n. sp.; frutex ramosus, foliis sessilibus cuneatis, crenatis obtusis, utrinque puberulis; spicastris brevibus, verticillastris densissimis; bracteis late ovatis; calyce piloso, dente superiore ovato, marginibus decurrentibus, dentibus lateralibus inferioribusque subulatis.

Ein bis 50 cm hoher, reichlich verzweigter Strauch, mit starken Ästen, die im oberen Teile feinflaumig behaart sind. Blätter ungestielt, keilförmig, bis 25 mm lang und 10 mm breit, nach oben zu gekerbt, stumpf, fleischig, mit auf der Unterseite stark hervortretenden Adern, beiderseits feinflaumig behaart. Die terminalen Blütenstände sind ährenförmig, mit sehr dicht stehenden Wirteln, 4—5 cm lang. Brakteen sitzend, breit-eiförmig, die oberen groß mit zurückgekrümmter Spitze. Kelch lang behaart, zur Fruchtzeit 5—6 mm lang, der oberste Zahn breit-eiförmig, stumpf, mit herab-

laufenden Rändern, die seitlichen und unteren Zähne pfriemenförmig, lang zugespitzt, gekrümmt, die unteren etwas länger als die seitlichen.

West-Usambara: zwischen Steinen bei Kwai, 1600 m ü. M. (Eick n. 27. — Blühend im Februar 1898); an trockenen Felsen bei Kwai, 1600 m ü. M. (Engler n. 2250. — Blühend im Oktober 1902).

Gehört zur Sect. *Calceolus* Benth.

C. luengerensis Gürke n. sp.; herba caule pubescente; foliis longe petiolatis, late-ovatis vel suborbicularibus, basi attenuatis, grosse crenato-dentatis, obtusis, utrinque pubescentibus, glandulosis; spicastro terminali; verticillastris 6—8-floris; calyce glanduloso, dente superiore ovato, obtuso, dentibus lateralibus obtusis, inferioribus alte inter sese connatis; corolla coerulea.

Eine krautige Pflanze von 40 cm Höhe, mit verzweigtem, unten kahlem, nach oben zu feinflaumig behaartem Stengel. Blätter breit-eiförmig, fast kreisrund, bis 3 cm lang und 2,5 cm breit, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, am Rande unregelmäßig und grob kerbig-gezähnt, stumpf, auf beiden Seiten feinflaumig behaart und dicht mit braunen Drüsen besetzt; Blattstiele 10—25 mm lang. Der terminale Blütenstand ist sehr locker und bis 20 cm lang. Die 6—8-blütigen Wirtel stehen im unteren Teile des Blütenstandes bis 25 mm von einander entfernt. Die Blütenstiele sind 3—4 mm lang. Der Kelch ist mit braunen Drüsen dicht besetzt und zur Fruchtzeit 4 mm lang; die Oberlippe ist eiförmig, stumpf, mit herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne sind etwas kürzer, abgerundet, die unteren Zähne länger, sehr hoch mit einander verwachsen, so daß die freien Enden kaum 1 mm lang sind. Die Blumenkrone ist blau.

Ost-Usambara: Gebirgsbaumsteppe am Abfall gegen das Luengeratal, in Gebüschen, 600—800 m ü. M. (Engler n. 890. — Blühend im September 1902); im Steppengebüsch des Hügellandes von Tanga (Heinsen n. 121. — Blühend im Oktober 1895).

Gehört zur Untergattung III. *Solenostemonoides* § *Vulgares* a. *Scutellarioides*.

C. parensis Gürke n. sp.; suffrutex caule canescente pubescente; spicastro terminali; verticillastris 16—24-floris; calyce glanduloso, dente superiore late-ovato, acuto, dentibus lateralibus inferioribusque anguste-triangularibus acuminatis; corolla coerulea.

Ein Halbstrauch von etwa 1 m Höhe mit aufrechtem Stengel, der grauweißflaumig behaart ist. Die Blätter (welche nur in ganz jugendlichem Zustande vorhanden sind), sind in derselben Weise behaart. Der Blütenstand ist endständig und bis 20 cm lang. Die 16—24-blütigen Wirtel sind unten 25 cm von einander entfernt. Die Cymen sind ungestielt; die Stiele der Einzelblüten sehr dünn und schlank, bis 12 mm lang, feinflaumig behaart, mit zerstreuten Drüsen. Der Kelch ist glockenförmig, dicht mit kurzen Drüsenhaaren besetzt, zur Blütezeit 4 mm, zur Fruchtzeit 6 mm lang; der obere Zahn breit-eiförmig, spitz, mit wenig herablaufenden Rändern, die seitlichen und unteren Zähne ziemlich gleichlang, schmal-dreieckig, lang zugespitzt. Blumenkrone blau, 15 mm lang.

Deutsch-Ostafrika: am Fuße des Paregebirges, in der gemischten Dornbusch- und Obstgarten-Steppe zwischen Sengina und Simba, 700 m ü. M. (Engler n. 1620. — Blühend im Oktober 1902); im Ugueno-Gebirge (Hans Meyer n. 188. — Blühend im November 1889).

Gehört zur Sect. III. *Solenostemonoides* Vatke § 1. *Vulgares* Benth.

C. gallaënsis Gürke n. sp.; suffrutex ramis dense pubescentibus; foliis ovatis, basi in petiolum brevem attenuatis, margine crenatis, utrinque pubescentibus; verticillastris 6-floris; calyce dense piloso, dente supero acuto, dentibus lateralibus inferioribusque anguste triangularibus; corolla coerulea.

Ein 30—40 cm hoher Halbstrauch mit dicht flaumig behaarten Zweigen. Die Blätter sind eiförmig, am Grunde etwas in den Blattstiel verschmälert, bis 4 cm lang und 3 cm breit, gekerbt, ziemlich spitz, auf beiden Seiten feinflaumig behaart; Blattstiele bis 1 cm lang. Die Blütenstände sind bis 12 cm lang, mit sehr wenigen und entfernt stehenden Wirteln (die untersten bis 4 cm von einander entfernt). Die Wirtel 6-blütig; die Cymen sitzend und die Einzelblüten bis 5 mm lang gestielt. Die Kelche nebst Stielen dicht mit gegliederten Haaren besetzt, zur Blütezeit 4 mm lang; Oberlippe breit-eiförmig, spitz; die seitlichen Zähne schmal-dreieckig, zugespitzt, die unteren ebenfalls schmal-dreieckig, ein wenig kürzer als die seitlichen. Blumenkrone tiefblau.

Gallaland: im Wald auf den Gebirgen bei Belaua, 1700 m ü. M. (Ellenbeck auf der Exped. von Baron v. Erlanger und O. Neumann n. 374. — Blühend im März 1900); im Wald bei Gara Mulata, 2200 m ü. M. (Ellenbeck n. 576. — Blühend im März 1900).

Gehört zur Sect. III. *Solenostemonoides* Vatke § 1. *Vulgares*.

C. wugensis Gürke n. sp.; suffrutex ramis puberulis; foliis ovatis, brevi petiolatis, succulentis; spicastro terminali; verticillastris 6—8-floris; floribus pedicellatis; calyce piloso; labii superioris dente ovato, acuto, marginibus decurrentibus; labii inferioris dentibus lateralibus, late-triangularibus, longissime acuminatis, dentibus inferioribus anguste-triangularibus, longissime acuminatis.

Ein bis 2 m hoher Halbstrauch mit schwach flaumig-behaartem Stengel. Blätter dick-fleischig, eiförmig, kurz gestielt. Blütenstand bis 20 cm lang. Wirtel 6—8-blütig; Cymen sitzend; Einzelblüten bis 5 mm lang gestielt. Kelch zur Fruchtzeit bis 8 mm lang, mit sehr stark hervortretenden Rippen und mit einzelnen derben Haaren besetzt. Oberlippe eiförmig, spitz, mit wenig herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne der Unterlippe breit-dreieckig, in eine sehr lange, fast stechende Spitze ausgehend, die unteren Zähne schmal-dreieckig, ebenfalls in eine lange, nach innen gekrümmte Spitze endigend. Blumenkrone 18 mm lang.

West-Usambara: in der Gebirgsbuschsteppe im Wugagebiet, 1500—1600 m ü. M. (Engler n. 1165. — Blühend im September 1902).

Zur Sect. III. *Solenostemonoides* § 1. *Vulgares* gehörend.

C. odoratus Gürke n. sp.; herba caule erecto pubescente; foliis longe petiolatis, triangulari-ovatis, basi attenuatis, grosse crenatis, acutis, utrinqe puberulis; spicastro terminali; verticillastris 8—10-floris; bracteis late-ovatis, sessilibus, ciliatis; floribus pedicellatis; calyce campanulato, dente superiore late-ovato, obtuso; dentibus lateralibus brevibus obtusis, inferioribus inter sese alte connatis; corolla coerulea.

Eine krautige, bis 60 cm hohe Pflanze. Stengel von gegliederten Drüsenhaaren feinflaumig. Blätter bis 6 cm lang gestielt, dreieckig-eiförmig, bis 7 cm lang und 5 cm breit, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, grob gekerbt, spitz, von Konsistenz krautig, auf beiden Seiten längs der Nerven und Adern mit zerstreuten Haaren besetzt, sonst kahl. Der terminale Blütenstand bis 12 cm lang; die Wirtel sind

8—10-blütig, im unteren Teil des Blütenstandes bis 3 cm von einander entfernt; Brakteen breit-eiförmig, am Grunde stumpf oder fast herzförmig, bis 12 mm lang und 8 mm breit, ungestielt, am Rande von gegliederten Haaren lang gewimpert. Blütenstiele bis 5 mm lang. Kelch glockenförmig, zur Blütezeit 4 mm, zur Fruchtzeit 5 mm lang, behaart; Oberlippe sehr breit-eiförmig, fast kreisrund, stumpf; die beiden seitlichen Zähne der Unterlippe sehr kurz und stumpf; die unteren Zähne länger als die Oberlippe und sehr hoch mit einander verwachsen. Blumenkrone blau, 10 mm lang.

West-Usambara: auf Lichtungen im oberen, etwas trockenen Regenwald bei Sakare, 1300—1500 m ü. M. (Engler n. 939. — Blühend im September 1902); im unteren immergrünen Regenwald bei Sakare, 1200—1300 m ü. M. (Engler n. 1006. — Blühend im September 1902).

Die Art gehört zur Sect. III. *Solenostemonoides* Vatke § 4. *Vulgares* Benth.

C. petrophilus Gürke n. sp.; herba vel suffrutex caule valde pubescente; foliis breviter petiolatis, late ovatis, basi attenuatis, margine irregulariter crenato-serratis, obtusis, utrinque velutinis; verticillastris 6—10-floris; bracteis late-ovatis; cymis sessilibus; calyce piloso, dente superiore late ovato, acuto; dentibus lateralibus anguste-triangularibus acutis, dentibus inferioribus angustioribus.

Eine krautige oder halbstrauchige Pflanze, deren Stengel bis 1,5 m hoch wird und ziemlich dichtflaumig behaart ist. Die Blätter sind breit-eiförmig, bis 5 cm lang und 4 cm breit, am Grunde in den 1—2 cm langen Blattstiel verschmälert, am Rande unregelmäßig kerbig-gesägt, stumpf, von Konsistenz dickfleischig, auf beiden Seiten dicht samtartig behaart. Der terminale Blütenstand ist 16 cm lang; die Wirtel sind 6—10-blütig und stehen im unteren Teilen des Blütenstandes bis 5 cm von einander entfernt. Die Brakteen sind breit-eiförmig, spitz, 3—4 mm lang. Die Cymen sind ungestielt, die Stiele der Einzelblüten bis 1 cm lang. Der Kelch ist behaart und an den Rändern lang gewimpert, zur Blütezeit 3 mm lang; der obere Zahn ist breit-eiförmig, spitz, die seitlichen Zähne sind schmal-dreieckig, die unteren noch schmäler und etwas länger; zur Fruchtzeit ist der Kelch 5 mm lang.

West-Usambara: Nordabhang, felsige Gebirgssteppe unterhalb Mbalu, 1000 m ü. M. (Engler n. 1488. — Blühend im Oktober 1902).

Gehört zur Sect. III. *Solenostemonoides* § 1. *Vulgares* Benth.

C. subscandens Gürke n. sp.; suffrutex caule scandente glabro; foliis longe petiolatis, triangulari-ovatis, basi in petiolum attenuatis, margine dentatis, acuminatis, utrinque glaberrimis; spicastris terminalibus: verticillastris laxis multifloris; floribus longe pedicellatis; calycis dente superiore ovato, dentibus lateralibus ellipticis obtusis, inferioribus inter sese alte connatis, acuminatis, longissimis.

Ein bis 3 m hoher, klimmender Halbstrauch mit fast kahlen Zweigen. Die Blätter sind langgestielt, dreieckig-eiförmig, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, bis 5 cm lang und 3 cm breit, deutlich gezähnt, meist in eine lang ausgezogene Spitze endigend, beiderseits kahl, dünnkrautig; Blattstiele bis 4 cm lang. Der Blütenstand ist bis 20 cm lang; die Wirtel sind vielblütig und bestehen meist aus 4 lockeren Cymen von 15—25 mm Länge. Die Blüten sind 3—6 mm lang gestielt. Der Kelch ist zur Fruchtzeit bis 6 mm lang, feinflaumig behaart; die Oberlippe ist eiförmig, spitz; die beiden seitlichen Zähne der Unterlippe sind elliptisch, stumpf, die unteren viel länger als die Oberlippe, lang zugespitzt und sehr hoch mit einander verwachsen.



Fig. 2. *Coleus gracilis* Gürke. *A* Blühender Zweig, *B* Blüte, *C* Fruchtkelch.

West-Usambara: im immergrünen Regenwald, Schagajuwald bei Mlalo, 1400—1600 m ü. M. (Engler n. 1394. — Fruchtend im Oktober 1902).

Die Art gehört zur Sect. III. *Solenostemonoides* Vatke § 1. *Vulgares* Benth.

C. gracilis Gürke n. sp.: suffrutex caule pubescente; foliis sessilibus vel brevissime petiolatis, ovatis, basi attenuatis, margine crenulatis, obtusis, utrinque puberulis; spicastro terminali; verticillastris 6—12-floris; cymis sessilibus; floribus longissime pedicellatis; calyce bilabiato, dente superiore late-triangulari; labii inferioris dentibus lateralibus anguste-triangularibus, acutis, dentibus, infimis subulatis; corolla violacea.

Stengel 1 m hoch, fein flaumig behaart. Blätter eiförmig, bis 1 cm lang und 5 mm breit, sitzend oder sehr kurz gestielt, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, undeutlich gekerbt, stumpf, ziemlich dickfleischig von Konsistenz, auf beiden Seiten ganz fein grauflaumig behaart. Die terminalen Blütenstände sind bis 20 cm lang, ihre zierlichen, dünnen Achsen sind feinflaumig behaart; die Blütenwirtel sind 6—12-blütig, bis 2 cm von einander entfernt, Die Brakteen sind eiförmig, spitz, ungestielt, bis 5 mm lang. Die Stiele der Einzelblüten sind auffallend dünn und bis 1 cm lang. Der Kelch ist außen fein behaart und mit gelbroten Drüsen besetzt, 2-lippig, die Oberlippe aus 1 Zahn, die Unterlippe aus 4 Zähnen bestehend; zur Blütezeit ist der

Kelch, einschließlich der Zähne, 3 mm lang; der obere Zahn ist breit-dreieckig, ungefähr ebenso lang wie breit; die seitlichen Zähne der Unterlippe sind schmal-dreieckig, 1 mm lang und 0,5 mm breit, spitz; die untersten Zähne sind pfriemenförmig, sehr dünn und 1,5 mm lang. Die Blumenkrone ist violett.

Harar: im Gebüsch (Ellenbeck auf der Exped. von Baron v. Erlanger und O. Neumann n. 965. — Blühend im Mai 1900).

Somaliland (Riva n. 1564).

Die Art gehört zur Sect. III. *Solenostemonoides* Vatke § 5. *Paniculati* Benth. und ist durch die sehr zierlichen Blütenstände ausgezeichnet.

C. schoënsis Gürke n. sp.; foliis longiuscule petiolatis, ovato-triangularibus, basi in petiolum angustatis, margine crenatis, acutis, utrinque puberulis; spicastro terminali; verticillastris 6—8-floris; calyce piloso; labii superioris dente late-triangulari, labii inferioris dentibus anguste-triangularibus, acutis; corolla coerulea.

Stengel feinflaumig behaart. Blätter eiförmig-dreieckig, 4—5 cm lang, 2,5—3,5 cm breit, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, ziemlich grobgekerbt, spitz, von dünnkrautiger Konsistenz, auf beiden Seiten mit zerstreuten anliegenden Haaren besetzt; Blattstiele 15—25 mm lang und, wie der Stengel, feinflaumig behaart. Der terminale Blütenstand ist ungefähr 10 cm lang; die Achse feinflaumig behaart; die Blütenwirtel sind 6—8-blütig, unten 2—3 cm, oben 1—2 cm von einander entfernt; Cymen ungestielt, die Stiele der einzelnen Blüten bis 1 cm lang. Der Kelch ist dicht behaart, 2-lippig, die Oberlippe aus 1 Zahn, die Unterlippe aus 4 Zähnen bestehend; zur Blütezeit ist der Kelch, einschließlich der Zähne, 4 mm lang; der obere Zahn ist breit-dreieckig, die 4 unteren Zähne sind schmal-dreieckig, etwa 3mal so lang als breit; zur Fruchtzeit ist der Kelch nach abwärts gerichtet und 5 mm lang. Die Blumenkrone ist tiefblau, 15 mm lang.

Schoa: Buschwerk am Bergabhang bei Adis Abeba, 2300 m ü. M. (Ellenbeck auf der Exped. von Baron v. Erlanger und O. Neumann n. 1576. — Blühend und fruchtend im September 1900).

Die Art gehört zur Sect. III. *Solenostemonoidei* Vatke § 5. *Paniculati* Benth.

Ocimum L.

O. Stirbeyi Volk. et Schweinf. in Ghika Cinq mois au pays des Somalis 213 (1898).

Von dieser Art ist auf der Expedition des Baron v. Erlanger und O. Neumann reichlicheres Material gesammelt worden, so daß hier eine Abbildung und zur Ergänzung der Originaldiagnose, die ja nicht leicht zugänglich ist, eine Beschreibung gegeben werden kann.

Frutex ramulis puberulis; foliis verticillatim fasciculatis, subsessilibus lineari-lanceolatis, integris acutis, utrinque subglabrescentibus; verticillastris 4—5-floris; bracteis late-ovatis, acutis; calyce pubescente; dente superiore suborbiculari, marginibus decurrentibus; dentibus lateralibus triangularibus, inferioribus subulatis; corolla alba, roseo-striata.

Ein bis 70 cm hoher, reichlich verzweigter Strauch. Die unteren verholzten Teile der Zweige sind mit grauer Rinde bedeckt, die oberen Teile feinflaumig behaart. Die Blätter sind zu Büscheln vereinigt, linealisch-lanzettlich, bis 3 cm lang und 2—5 mm

breit, am Grunde sehr allmählich in den ganz kurzen Blattstiel verschmälert, ganzrandig, spitz, mit wenigen kurzen Haaren besetzt oder auch ganz kahl, und außerdem zahlreiche Drüsen tragend, welche im getrockneten Zustande tief eingesenkt und schwarz



Fig. 3. *Ocimum Stirbeyi* Volk. et Schweinf. *A* Blühender Zweig; *B* Blüte; *C* Fruchtkelch. — *O. formosum* Gürke. *D* Blühender Zweig. — *O. Ellenbeckii* Gürke. *E* Blühender Zweig; *F* Blüte; *G* Fruchtkelch. — *O. pumilum* Gürke. *H* Blühender Zweig; *J* Blüte.

erscheinen. Die terminalen Blütenstände sind bis 10 cm lang. Die Scheinwirtel stehen im unteren Teile des Blütenstandes bis 3 cm von einander entfernt und sind 4—6-blütig. Die Brakteen sind breit-eiförmig, spitz, mit Drüsen besetzt und bis 7 mm lang und 3 mm breit und mit langen, glashellen Haaren gewimpert. Die Blütenstiele sind 3—4 mm lang. Der Kelch ist zur Blütezeit 5 mm lang, glockenförmig, flaumig behaart, mit Drüsen besetzt und an den Rändern gewimpert; der obere Zahn ist fast kreisförmig, mit herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne sind dreieckig, spitz, ungefähr ebensolang wie der obere Zahn; die unteren Zähne sind beinahe doppelt so lang und gehen in eine weiche, pfriemenförmige Spitze aus. Die Blumenkrone ist fast 1 cm lang, weiß mit rosafarbenen Streifen. Die hinteren Staubfäden an der Basis mit einem Anhängsel versehen.

Somaliland: in der Gegend um Burka (N. et D. Ghika. — Blühend im November und Dezember); im Wald auf steinigem Gebirgsplateau zwischen Rufa und Moja (Ellenbeck auf der Exped. von Baron v. Erlanger und O. Neumann n. 1086, — Blühend im Juni 1900); im Flußtal Modji (Ellenbeck n. 1104. — Blühend im Juni 1900).

Gallahochland: bei Djaro im Lande Boran (Ellenbeck auf der Exped. von Baron v. Erlanger und O. Neumann n. 2066. — Blühend im April 1901).

Die Art gehört zur Sect. I. *Ocimodon* § 3. *Hiantia* und ist durch die schmalen, büschelförmig gestellten Blätter sehr ausgezeichnet.

O. formosum Gürke n. sp.; frutex ramis gracilibus puberulis; foliis linearibus sessilibus acutis, utrinque puberulis; spicastris brevibus; verticillastris 6—8-floris; calycis labio superiore ovato, dentibus lateralibus truncatis; inferioribus setaceis; corolla alba.

Ein $1/2$—1 m hoher Strauch mit schlanken, aufrechten, feinflaumig behaarten Zweigen. Die Blätter sind sehr zahlreich, büschelförmig zusammengedrängt, sitzend, linealisch, bis 2 cm lang und 1—1,5 mm breit, spitz, flaumig behaart. Blütenstände kurz; Brakteen sehr bald abfallend; Scheinwirtel 6—8-blütig. Kelch glockenförmig; Oberlippe eiförmig, mit kurz herablaufenden Rändern; Seitenzähne gestutzt, gewimpert; die unteren Zähne borstenförmig. Griffel 3 cm lang.

Gallahochland: im Buschwald am steinigen Bachufer bei Ginea im Lande der Arussi Galla, 2000 m ü. M. (Ellenbeck auf der Exped. von Baron v. Erlanger und O. Neumann n. 1953[a]. — Blühend im März 1901).

Gehört zur Sect. I. *Ocimodon* § 3. *Hiantia*, ist durch die linealen Blätter ausgezeichnet und steht in der Nähe von *O. Stuhlmannii* Gürke, *O. scoparium* Gürke und *O. angustifolium* Benth.

Abbild. auf S. 322.

O. Ellenbeckii Gürke n. sp.; suffrutex foliis brevi petiolatis oblongeovatis, basi attenuatis, margine integris, brevi mucronatis; verticillastris 6-floris; calycis labio superiore suborbiculari, mucronato, marginibus decurrentibus; labii inferioris dentibus lateralibus truncatis, inferioribus subulatis.

Ein 1—1,5 m hoher, verzweigter Halbstrauch. Blätter länglich-eiförmig, 30 mm lang, 12 mm breit, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, ganzrandig, mit kurzer Spitze, auf beiden Seiten graugrün, die Adern auf der Unterseite sehr deutlich hervortretend; Blattstiele bis 5 mm lang. Die endständigen Spicastra sind 3—4 cm lang,

die Scheinwirtel meist 6-blütig. Der Kelch ist sehr feinflaumig behaart, zur Fruchtzeit 8 mm lang; die Oberlippe ist halbkreisförmig, mit kurzer Spitze und sehr weit herablaufenden Seitenrändern; die seitlichen Zähne der Unterlippe sind abgestutzt, ihr oberer Rand ist gewimpert; die unteren Zähne der Unterlippe sind deutlich pfriemenförmig und nach innen gebogen. Blumenkrone violett.

Gallahochland: im dichten Akazienwald bei Dageia im Land der Arussi Galla, 1000 m ü. M. (ELLENBECK auf der Exped. von Baron v. ERLANGER und O. NEUMANN n. 2008. — Blühend im April 1901).

Gehört zur Sect. I. *Ocimodon* § 3. *Hiantia*.

Abbild. auf S. 322.

O. pumilum Gürke n. sp.; foliis brevissime petiolatis, lanceolatis, basi attenuatis, margine integris, apice acutis, utrinque puberulis vel subglabris; spicastris terminalibus simplicibus capituliformibus; verticillastris 8—10-floris; calyce extus puberulo, labio superiore late-ovato, marginibus paullo decurrentibus; dentibus lateralibus truncatis ciliatis, inferioribus setaceis; corolla rosacea striata; genitalibus longe exsertis.

Eine ausdauernde Pflanze mit zahlreichen, bis 10 cm hohen Stengeln, welche unten kahl, nach oben zu feinflaumig behaart sind. Die Blätter sind lanzettlich, bis 15 mm lang und 5 mm breit, am Grunde verschmälert, ganzrandig, spitz, mit einem auf der Unterseite stark hervortretenden Mittelnerv und beiderseits fast ganz kahl oder höchstens feinflaumig behaart; die Blattstiele sind 1—2 mm lang. Die endständigen Blütenstände sind sehr kurz, köpfchenförmig; die Scheinwirtel sind 6—8-blütig, die Blüten ungestielt. Der Kelch ist zur Blütezeit 4 mm lang, außen feinflaumig behaart; die Oberlippe breit-eiförmig, spitz, mit wenig herablaufenden Seitenrändern; die seitlichen Zähne sind schräg abgestutzt und deutlich gefranst; die beiden unteren sind hoch verwachsen und endigen in lange, pfriemenförmige Spitzen. Die Blumenkrone ist rötlichweiß mit dunkleren Streifen. Die Staubfäden sind 18 cm lang.

Gallahochland: auf Rasen an Bergabhängen bei Doga Deladi, 1800 m ü. M. (ELLENBECK auf der Exped. von Baron v. ERLANGER und O. NEUMANN n. 356. — Blühend im März 1900).

Gehört zur Sect. *Ocimodon* Benth. § *Hiantia* Benth. neben *O. decumbens* Gürke und ist durch den niedrigen Wuchs, die sehr kleinen Blätter und die kopfförmigen Blütenstände ausgezeichnet.

Abbild. auf S. 322.

O. Neumannii Gürke n. sp.; suffrutex ramis puberulis; foliis breviter petiolatis, ovatis, basi attenuatis, margine integris vel irregulariter dentatis, obtusis, utrinque glaberrimis; spicastris brevissimis, verticillastris 10-floris; calycis labio supero obovato, marginibus breviter decurrentibus, dentibus lateralibus truncatis, inferioribus setaceis.

Ein Halbstrauch mit sehr feinflaumig behaarten Zweigen. Die Blätter sind eiförmig, bis 4 cm lang und 2 cm breit, an der Basis in den 5 mm langen Blattstiel verschmälert, ganzrandig oder unregelmäßig und schwach gezähnt, stumpf oder mit kurzer Spitze versehen, beiderseits fast völlig kahl. Die Spicastra sind endständig, sehr kurz, die Scheinwirtel bis 10-blütig. Der Kelch ist im reifen Zustande nach abwärts geneigt; die Oberlippe verkehrt-eiförmig, mit kurz herablaufenden Rändern; die Unterlippe mit abgestutzten, gewimpert-gezähnelten Seitenzähnen und pfriemlichen unteren Zähnen. Hintere Staubfäden an der Basis mit Anhängsel versehen.

Gallahochland: auf steinigem Terrain beim Abstieg vom Uta zum Satifluß, 2000—1400 m ü. M. (Neumann n. 157. — Blühend im Januar 1901).

Gehört zur Sect. *Ocimodon* Benth. § *Hiantia* Benth.

O. nakurense Gürke n. sp.; suffrutex ramis dense pubescentibus; foliis brevissime petiolatis, ovatis, basi obtusis, margine serratis, acutis, supra puberulis, subtus tomentosis; verticillastris 4—6-floris; calyce extus piloso, dente superiore suborbiculari, acuto, dentibus lateralibus inferioribusque subulatis, rigidis.

Ein ungefähr 1 m hoher Strauch mit dicht behaarten jüngeren Zweigen. Die Blätter sind sehr kurz gestielt, eiförmig, am Grunde abgerundet, gesägt, spitz, bis 4 cm lang und 2 cm breit, auf der Oberseite dunkelgrün und feinflaumig behaart, auf der Unterseite gelblich graufilzig; die Blattstiele sind bis 4 mm lang. Blütenstände bis 12 cm lang, die Wirtel 4—6-blütig. Blüten bis 5 mm lang gestielt. Kelch zur Fruchtzeit 8 mm lang, dicht behaart; Oberlippe sehr breit, halbkreisförmig, kurz zugespitzt, mit herablaufenden Rändern, die Adern stark hervortretend; die seitlichen und unteren Zähne pfriemenförmig, steif. Blüte weiß.

Englisch-Ostafrika: oberhalb Nakuru, um 2100 m ü. M. (Engler n. 2042. — Blühend im Oktober 1902); Mau-Plateau, 2300—3000 m ü. M. (G. S. Baker n. 36. — Blühend im Oktober 1905).

Deutsch-Ostafrika: Mpororo, 1400—1600 m ü. M. (Stuhlmann n. 2155 und 3087).

Zur Sect. II. *Hierocimum* § *Foliosa* gehörend.

O. hararense Gürke n. sp.; suffrutex foliis breviter petiolatis, ovatis, basi attenuatis, margine crenato-dentatis, obtusis vel acutiusculis, supra glabris, subtus canescente-puberulis, glandulosis; verticillastris 4—6-floris; calyce puberulo glanduloso; dente supero suborbiculari acuto, marginibus decurrentibus; dentibus lateralibus triangularibus brevibus, inferioribus alte inter sese connatis, brevibus.

Ein Halbstrauch mit feinflaumig behaarten Zweigen. Die Blätter sind eiförmig, bis 35 mm lang und 25 mm breit, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, kerbiggesägt, stumpf oder ein wenig spitz, auf der Oberseite kahl, auf der Unterseite von grauweißen Haaren ganz feinflaumig, außerdem mit kleinen und sehr dicht stehenden Drüsen besetzt; Blattstiele bis 5 mm lang. Die Blütenstände sind bis 7 cm lang, mit dicht gedrängten, 4—5-blütigen Wirteln. Der Kelch ist feinbehaart und mit Drüsen besetzt; die Oberlippe ist halbkreisförmig, kurz zugespitzt, mit herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne sind sehr kurz, dreieckig, spitz; die unteren sind sehr hoch mit einander verwachsen, spitz. Die Blumenkrone ist blauweiß.

Harar: im lichten Gebüsch auf steinigem Bergabhang am Dj. Haquim, 1900—2000 m ü. M. (Ellenbeck auf der Exped. von Baron v. Erlanger und O. Neumann n. 892. — Blühend im Mai 1900).

Gehört zur Sect. *Hierocimum* § *Foliosa* Briq.

Orthosiphon Benth.

O. tenuiflorus Benth. in DC. Prodr. XII. 50 (1848).

Diese zur Sect. *Diffusi* Briq. gehörende Art ist nicht nur im südlichen

Arabien und Socotra, sondern auch im Somaliland und Harrar weit verbreitet. Besonders auf der Expedition des Baron v. Erlanger wurde sie mehrfach gesammelt:

Somalihochland: Dagage-Gobelle (Ellenbeck auf der Exped. von Baron v. Erlanger und O. Neumann n. 1015. — Blühend im Mai 1900); Gobelle (Ellenbeck n. 1059[a]. — Blühend im Mai 1900).

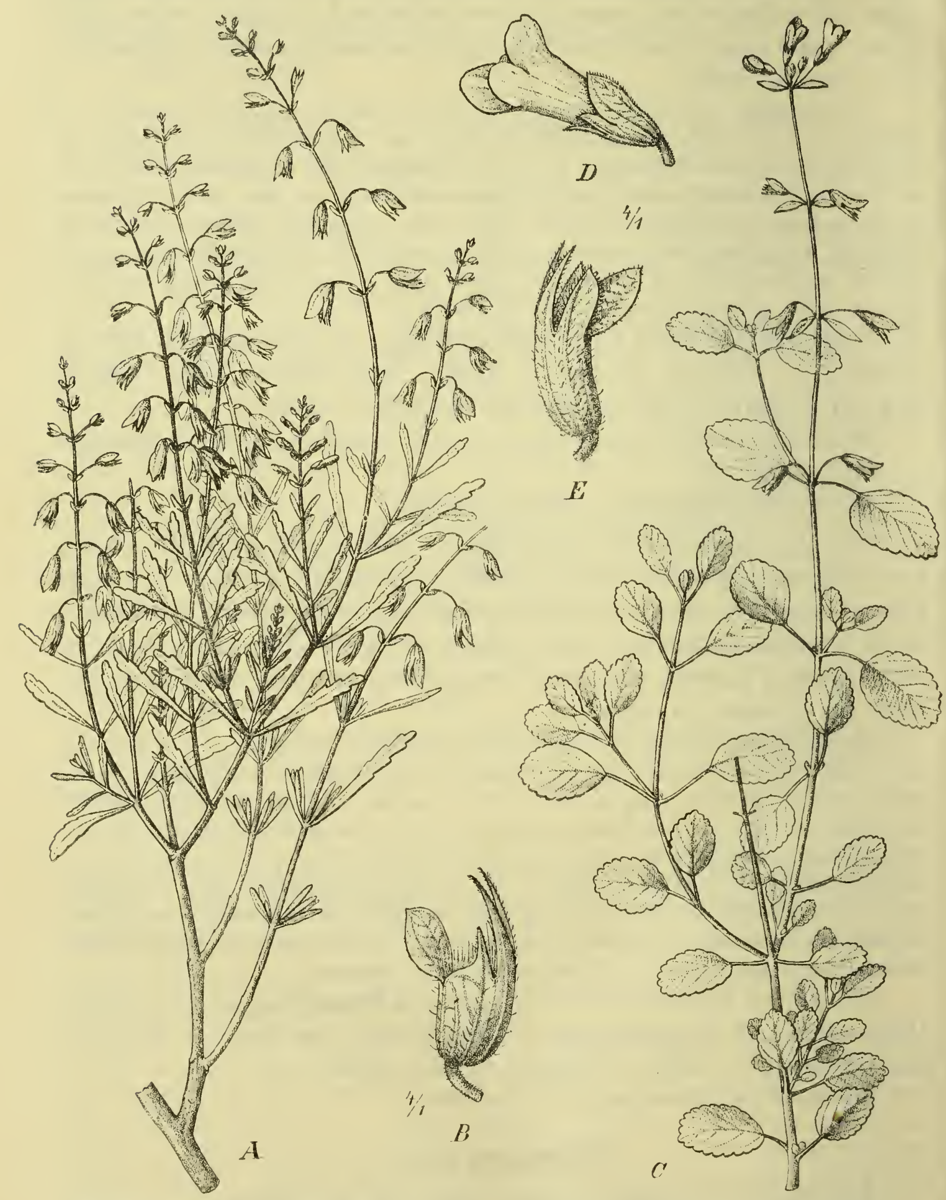


Fig. 4. *Orthosiphon tenuiflorus* Benth. *A* Blühender Zweig; *B* Fruchtkelch. — *O. Ellenbeckii* Gürke. *C* Blühender Zweig; *D* Blüte; *E* Fruchtkelch.

Gallahochland: auf steinigen, bewaldeten Bergabhängen bei Huluku in Arussi Galla, 1700 m ü. M. (Ellenbeck auf der Exped. von Baron v. Erlanger n. 1973. — Blühend im März 1901); bei Karro Gudda im Land Boran (Ellenbeck n. 2168. — Blühend im Oktober 1906).

O. Ellenbeckii Gürke n. sp.; suffrutex parvus caulibus ramosis pubescentibus; foliis ovatis, longissime petiolatis, basi rotundatis, margine crenatis, apice obtusis, utrinque puberulis; spicastris laxis; verticillastris 2—4-floris; bracteis lanceolatis; calyce tubuloso, extus puberulo, labio superiore late-ovato obtuso, marginibus paullo decurrentibus; dentibus lateralibus anguste-triangularibus acutis, inferioribus subulatis.

Ein Halbstrauch, bis 30 cm hoch, mit stark verzweigtem Stengel; die Zweige sind nach oben zu sehr feinflaumig behaart. Die Blätter sind eiförmig, bis 1 cm lang und 4—7 mm breit, am Grunde abgerundet, am Rande gekerbt, stumpf, auf beiden Seiten feinflaumig behaart, auf der Unterseite graugrün; die Blattstiele sind 6—10 mm lang. Die endständigen Blütenstände sind sehr locker mit weit von einander entfernten, 2—4-blütigen Wirteln. Die Brakteen sind lanzettlich, 3—5 mm lang und 1 mm breit, ziemlich langgestielt. Die Blüten sind 3 mm lang gestielt. Der Kelch ist zur Fruchtzeit 6—7 mm lang, beinahe röhrenförmig, außen feinflaumig behaart; die Oberlippe breit-eiförmig, abgerundet, mit wenig herablaufenden Seitenrändern; die seitlichen Zähne der Unterlippe sind schmal-dreieckig, spitz, etwas kürzer als die Oberlippe, 2 mm lang und am Grunde 1 mm breit; die unteren Zähne sind pfriemenförmig, so lang wie die seitlichen, etwas gekrümmt. Blumenkrone weiß.

Somaliland: auf steinigem Boden in lichtem Gebüsch auf dem Hochplateau zwischen Gobelle und Maja (Dr. Ellenbeck auf der Exped. des Baron v. Erlanger und O. Neumann n. 1063. — Blühend im Mai 1900); auf steinigen, bewaldeten Bergabhängen zwischen Rufa und Moja (Dr. Ellenbeck n. 1087. — Blühend im Juni 1900).

Zur Sect. *Virgati* Briq. gehörend.

Abbild. auf S. 326.

O. silvicola Gürke n. sp.; suffrutex, caulibus subglabrescentibus; foliis longe petiolatis, ovatis, basi attenuatis, margine crenato-serratis, apice obtusis, utrinque glaberrimis; spicastro terminali laxo; verticillastris 6-floris; calycis labio superiore ovato, obtuso, marginibus decurrentibus; dentibus lateralibus late-triangularibus, acuminatis, inferioribus subulatis.

Ein Halbstrauch von 30 cm Höhe mit fast kahlen oder ganz feinflaumig behaarten Stengeln. Die Blätter sind eiförmig, bis 5 cm lang und 3 cm breit, am Grunde in den Blattstiel verschmälert, kerbig-gesägt, stumpf, von Konsistenz sehr dünnkrautig, beiderseits kahl, nur längs der Adern mit zerstreuten Haaren besetzt; die Blattstiele sehr dünn und 10—15 mm lang. Der terminale Blütenstand ist bis 10 cm lang; die 6-blütigen Wirtel sind etwa 1 cm von einander entfernt. Die Blütenstiele sind sehr zart und bis 3 mm lang. Der Kelch ist zur Fruchtzeit 5 mm lang, die Oberlippe breit-eiförmig, stumpf, mit herablaufenden Rändern; die seitlichen Zähne sind breit-eiförmig, lang-zugespitzt, die unteren Zähne sind pfriemenförmig. Die Blumenkrone ist rosa.

Gallahochland: im Wald bei Mana (Ellenbeck auf der Exped. von Baron v. Erlanger n. 2005).

Gehört zur Sect. *Virgati* Briq. § *Petiolati* Briq., im Habitus dem *O. somalensis* Vatke nahe stehend.